

# Schichtenmalen nach Liane Collot d'Herbois 2025 in Rueun / GR

<b>Kurs A:</b>	Sonntag, 6. Juli bis Donnerstag, 10. Juli 2025 (6 Plätze)
<b>Kurs B:</b>	Samstag, 12. bis Mittwoch, 16. Juli 2025 (6 Plätze)
<b>Kurs C:</b>	Montag, 21. bis Freitag, 25. Juli 2025 (6 Plätze)
<b>Kurszeiten:</b>	09.00 bis 17.00 Uhr (2 Stunden Mittagspause)
<b>Kursleitung:</b>	Johanna Ryser, Caldeirastrasse 1, 7015 Tamins, Kunsttherapeutin, Fachmitglied SVAKT, Ausbilderin FA
<b>Kursort:</b>	7156 Rueun, Via Staziun 5 (bei Rita Cadruvi 081 925 43 04)
<b>Material:</b>	Aquarellfarben und Pinsel und übriges Material sind vorhanden. Wenn möglich eigenes Brett mit aufgezogenem Papier mitbringen. Bitte auf Anmeldung vermerken.
<b>Kurskosten:</b>	5 Tage Fr. 510.- (eigenes Brett mit aufgezogenem Papier: Fr. 500.-)
<b>Anmeldung:</b>	Schriftlich Die Teilnehmerzahl ist pro Kurs auf 6 Personen beschränkt.
<b>Informationen:</b>	Johanna Ryser: 079 645 08 24 <a href="mailto:johannaryser@bluewin.ch">johannaryser@bluewin.ch</a>



In der Atmosphäre können wir beobachten, wie sich die Farben je nach Lichtverhältnissen ganz schnell verändern. Liane Collot d'Herbois hat erarbeitet, wie die Farben als das Dritte zwischen Licht und Finsternis entstehen. Dadurch sind auch die Gesetzmässigkeiten erlebbar, wie jede Farbe im Farbenganzen ihren Platz und ihre ganz eigene Bewegung hat.

Wir werden uns diesem Sachverhalt mit einer Kohlearbeit, mit Beobachtungen und Farbbetrachtungen nähern.

Wahl einer Farbe und intensive Beschäftigung damit.

Suchen der Farbbewegung, diese gestalterisch mit Kohle und Aquarellfarbe in Schichttechnik erarbeiten.

Studieren der Licht- Finsterniswirkungen, aus denen diese Farbe entsteht.

Mit dem Menschen in Beziehung setzen: wie wirken die Lichtanteile dieser Farbe im Nerven-Sinnesbereich, wie die Finsternis-, Substanzanteile im Stoffwechselbereich und wie die Farben im rhythmischen Bereich.

Versuche zur Wirkung der zu hellen, sich auflösenden Farbe und zur sich verhärtenden Farbe.

Wir arbeiten grossformatig mit Kohle, malen mit hochtransparenten Aquarellfarben in Schichttechnik. Die Farben erscheinen fein vibrierend, luftig, beweglich. So gemalt können sie ihre ganze Kraft entfalten.

Zu Beginn werde ich verschiedene Farbpaare vorstellen, aus denen die Teilnehmenden ihre persönliche Wahl treffen können.

Dann erarbeiten wir uns zuerst an einem bis anderthalb Tagen mit Kohle die Gesetzmässigkeiten unter denen diese Farben erscheinen.

Danach entsteht das Schichtbild mit den gewählten Farben.

Wir arbeiten in einer kleinen Gruppe von sechs bis sieben Personen.